



Freihofbrief

SoLawi - Neuigkeiten – Juni 2014

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Editorial | 3 |
| Aktuelles aus dem Netzwerk | 3 |
| Bericht der Netzwerk-Koordination | 3 |
| Grundtvig-Konferenz: Solawi-Gäste aus ganz Europa im September in Berlin | 4 |
| Zusammenarbeit des Netzwerks mit der ABL/ Bauernstimme..... | 4 |
| Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und MakeCSA – was ist der Unterschied?..... | 4 |
| Neue Solawis/neue Initiativen | 5 |
| 10827 Berlin (Schöneberg) | 5 |
| 23813 Blunk..... | 5 |
| 24937 Flensburg | 5 |
| 65589 Hadamar | 5 |
| 66497 Contwig..... | 5 |
| 88048 Friedrichshafen..... | 6 |
| Gesuche/Angebote – Land/Hof/Arbeit | 6 |
| Landwirt sucht neue Herausforderung als Betriebs-/Bereichsleiter | 6 |
| Suchen Hof oder Land am Bodensee | 6 |
| Helfende Hände auf dem Solawi Hof Tangsehl in der Käserei gesucht | 7 |
| Berichte/Wissenswertes | 7 |
| Rückblick Solawi-Regionaltreffen in Sachsen am 18. Mai 2014..... | 7 |
| Eqomobil - Mit dem Zugpferd durch Europa – Netzwerke stärken..... | 8 |
| Beispiel für eine Gruppenunfallversicherung für (Ernte-) Helfer auf Solidarhöfen..... | 9 |
| Berichte vom GrundtvigTreffen in Ungarn, 22.-25.5.2014 | 9 |
| ZEIT WISSEN-Preis “Mut zur Nachhaltigkeit-Vom Wissen zum Handeln”: bewerben | 11 |
| Termine/Veranstaltungen 2014 | 12 |
| Buen Vivir - Tag des Guten Lebens – Region Castrop-Rauxel: Solawi mit dabei..... | 12 |
| Vortrag über „Solidarische Landwirtschaft“ an der Uni Eichstätt..... | 12 |
| Erstes Treffen zu Ernährungssouveränität nahe Berlin | 13 |
| Tag des offenen Bauernhofes - Hoffest mit SoLawi-Vortrag - Allgäu | 13 |
| 1. Bündnistreffen: “Neue Rechtsform Kooperativgesellschaft” in Berlin | 13 |
| CSA-Workcamp in der Schweiz: Solawi Ortoloco..... | 14 |
| Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben..... | 15 |
| degrowth/postwachstum 2014 Konferenz – Leipzig: Solawi mit dabei..... | 15 |
| Solawi-Gäste aus Europa bei uns: Grundtvig-Konferenz in Berlin offen für alle | 15 |
| GRÜNEN TAGE THÜRINGEN in Erfurt: Einladung an uns | 16 |
| ! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen | 16 |
| Aktuelle Solawi-News in und um Berlin | 16 |
| Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg..... | 16 |
| CSA-Lehrgang in der Schweiz insbesondere für CSA-Gemüsebetriebe..... | 17 |
| Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops! – Region Leipzig | 17 |
| ! Solawi-Netzwerktreffen: Frühjahrstagung in Crailsheim..... | 17 |
| Impressum | 18 |
| Hinweis zum Freihofbrief | 18 |

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Rundbriefs,

Nun ist es endlich offiziell: der Sommer ist da! Hoffentlich hat er seinen Wintermantel nicht vergessen. Aber im Großen und Ganzen sollten wir uns wegen zu wenig Sonne in diesem Jahr nicht beschweren.

In diesem Monat haben wieder zwei Grundvig-Treffen stattgefunden: Unser Netzwerk wurde von Katharina V. und Lisa E. in Prag und von Sara M. und Annika in Ungarn vertreten. Alle fanden den Austausch sehr bereichernd und würden am liebsten gleich wieder losfahren. Im September kommen dann Gäste aus Europa zu uns und zu diesem Treffen seid auch ihr eingeladen (s.u.)!

Außerdem fand die Solawi-Fortbildung auf Hof Tangsehl statt. Auch hier konnte viel Input fließen, der zu regem Austausch führte. Desweiteren gab es einen einwöchigen Kurs zur Solidarischen Landwirtschaft an der Universität Kassel/Witzenhausen. Ab Juli wird Nimue Solidarhöfe und andere bäuerliche Betriebe auf der Reise mit ihrem Pferd miteinander verbinden. Und die Zusammenarbeit mit der AbL wird konkreter... uvm.

Alles in Allem ein Monat im Zeichen des Austausches und der Kommunikation. Möge es so weiter gehen. Herzlichen Dank an alle, die das alles durch ihr Engagement möglich machen.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen,

Kathi Stamp und Katharina Kraiß

Aktuelles aus dem Netzwerk

Bericht der Netzwerk-Koordination

Vergangenen Monat hat uns beschäftigt:

- Beratungsanfragen, Presseanfragen und Vorträge bei Veranstaltungen
- Die Solawi Fortbildung auf Hof Tangsehl
- Das Starterpaket nähert sich der Fertigstellung
- Weitere Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit
- Alltagsarbeiten: Anfragen, Verwaltung etc.
- Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen, u.a. soll für die Mitgliederverwaltung ein netzwerkeigener PC eingerichtet werden (bisher Privateigentum)
- Arbeit an einem Förderantrag für eine Solawi-Kampagne
- eine Zusammenstellung häufiger Fragen an das Netzwerk (FAQ) ist in Arbeit und wird bald auf der Netzwerk Homepage zu finden sein.
- Beschäftigung mit rechtlichen Fragen und Möglichkeiten der Arbeitsentlastung auf den Höfen
- Kooperationsanfragen (Uni Marburg, Slow Food)
- Erarbeitung eines Aufrufs zur Zusammenarbeit zwischen AbL und Solawi (s.u.)
- Vorbereitung der Ratsklausur

Grundtvig-Konferenz: Solawi-Gäste aus ganz Europa im September in Berlin

Schaut mal weiter unten unter Termine! Alle sind eingeladen!

Zusammenarbeit des Netzwerks mit der ABL/ Bauernstimme

VertreterInnen des Netzwerks und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (ABL) haben einen Aufruf ausgearbeitet, der die gemeinsamen Ziele beider Bewegungen und erste konkrete Schritte der Zusammenarbeit benennt.

Ein wichtiger Schritt dabei ist, dass das Thema Solidarische Landwirtschaft eine feste Seite in der monatlichen Zeitung "Bauernstimme" bekommt. So haben wir das erste Mal die Möglichkeit regelmäßig in einem Printmedium über Solidarhöfe zu berichten und unsere Informationen und Veranstaltungshinweise darüber zu verbreiten. Gleichzeitig sind wir angeschlossen an eine Bewegung aus Praktikern und politisch Engagierten, die sich für eine Agrarwende in Deutschland einsetzen.

Ab der Oktoberausgabe der Bauernstimme, mit dem Schwerpunkt auf Solidarische Landwirtschaft, können Initiativen und Solidarhöfe des Netzwerks für 3 Monate Freixemplare bekommen. Bitte schickt uns ggf. die Adresse einer Ansprechperson, die die Zeitungen entgegennehmen und verteilen würde. (Bitte die Anzahl der gewünschten Exemplare mit angeben).

Auf gutes Wachstum für unsere gemeinsamen Ziele !

Kontakt: swild@solidarische-landwirtschaft.org

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und MakeCSA – was ist der Unterschied?

... das werden wir immer wieder gefragt:

MakeCSA war ein vom Bundesministerium gefördertes Projekt zur Absatzförderung von Bio-Produkten und ist Ende April 2014 ausgelaufen. Deren Webseite wird weiter bestehen bleiben, da sie von ProVieh (Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.) betrieben wird. "makeCSA" sowie ProVieh wollen mit dieser Webseite die Idee der gemeinschaftlich betriebenen Landwirtschaft in der breiten Bevölkerung bekannter machen und den Weg zu einer entsprechenden Gemeinschaft ebnen. Dabei soll es eine enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft geben.

Neue Solawis/neue Initiativen

10827 Berlin (Schöneberg)

Ilse Layer
Helmstr. 4 | D-10827 BERLIN | Tel. 030-782 58 90
mailto: kiezundland@web.de
www.kiezundland.wordpress.com

23813 Blunk

Letzten Monat als Initiative im Rundbrief, diesen Monat schon gegründet ...

.... unsere Info-Veranstaltung am letzten Sonntag hat zur Gründung einer Solawi geführt. Sehr spannend und für uns aufregend...

Wir hatten beschlossen mit 25 anzufangen. Und jetzt kann es losgehen. ...

Mit Grüßen aus Blunk, Anja

Gärtnerei Wilde Kost, Imberg 3, 23813 Blunk

24937 Flensburg

Hallo, ich komme aus Flensburg, direkt an der dänischen Grenze, im schönen Schleswig-Holstein und suche Anschluss an einen Hof/Initiative/Gärtnerei (Bio, am liebsten Demeter), bei der mein Mann und ich aktiv werden könnten.

Kontakt: Silke Beeck, E-Mail: silkebeeck@aol.com

65589 Hadamar

Solidarische Landwirtschaft auf dem Gärtnerhof Oberweyer (Bioland) mit Gemüse, Salaten, Kräutern, Kartoffeln und ein wenig Obst. Unsere Solawi hat nur gestartet und neue Mitglieder sind weiterhin willkommen!

Kontakt: Gärtnerhof Oberweyer, Lennart Kaminske, Oberdorfstr. 9, 65589 Hadamar

Tel.: 06433 5956, Fax: 06433 9476781, E-Mail: info@gaertnerhof-oberweyer.de Homepage: www.bio-limburg.de

66497 Contwig

Der Wahlbacherhof zwischen Zweibrücken und Pirmasens soll ab Mai 2015 nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft bewirtschaftet werden.

Der Hof ist ein vielfältiger 63 ha großer Bioland Betrieb mit Gemüse-, Kartoffelanbau, Streuobst, Erdbeerselbsternte, Getreideanbau und einem Hofladen. Neben vier Generationen leben hier sieben Mutterkühe mit ihren Kälbern, 300 Legehennen, ein paar Mastschweine und fünf Katzen.

Wir sind eine junge Familie und suchen Menschen die Wert auf regionale, frische und gesunde Lebensmittel legen. Wir wollen den Wahlbacherhof in seiner Vielfalt erhalten um auch weiterhin in einer menschen-, tier- und umweltfreundlichen Landwirtschaft leben und arbeiten zu können. Dazu brauchen wir Unterstützer, Helfer und Interessierte.

Die erste Infoveranstaltung soll im Herbst 2014 stattfinden.

Weitere Informationen unter Tel.: 06336/8390035; E-mail: kontakt@wahlbacherhof.org

76131 Karlsruhe

Hallo zusammen, mein Name ist Bogdana Zografka und ich würde gerne eine Solawi in Karlsruhe gründen. Ich werde in den nächsten Wochen mit Freunden und Bekannten darüber sprechen und hoffe Mitstreiter und einen Hof, der mitmacht, zu finden.

Kontakt: Bogdana Zografka, E-Mail: bogdana@zografka.de

88048 Friedrichshafen

Initiative sucht weitere interessierte Mitstreiter, Landwirte und Gärtner sowie einen Hof oder Land für gemischte Bio-Landwirtschaft und Tierhaltung. Eine Info-Veranstaltung ist für den Spätsommer geplant.

Kontakt: Markus Hener, Odette Lassonczyk,

mail@solawi-bodensee.de, und Telefon neu : 07544-9096416

Gesuche/Angebote – Land/Hof/Arbeit

Landwirt sucht neue Herausforderung als Betriebs-/Bereichsleiter

Landwirt (Dipl. agr. Ing.) mit Familie sucht neue Herausforderung als Betriebs- oder Bereichsleiter auf biologisch-dynamisch bewirtschaftetem Betrieb, gerne auch innerhalb einer bestehenden oder aufzubauenden Hofgemeinschaft.

Ich biete ein fundiertes Fachwissen im ökologischen Landbau und langjährige Praxiserfahrung in der selbstständigen Planung und Leitung eines großen Demeter-Betriebes mit Ackerbau, Grünlandwirtschaft und Mutterkuhhaltung.

Sie können über biolandwirt@email.de mit dem Suchenden in Kontakt treten.

Suchen Hof oder Land am Bodensee

Siehe oben unter Rubrik „Neue Solawis/Neue Initiativen“ unter 88048 Friedrichshafen

Helfende Hände auf dem Solawi Hof Tangsehl in der Käserei gesucht

Ich bin dringend auf der Suche nach helfenden Händen ab Juni bis Mitte August in unserer Hofkäserei. Möglich ist Praktikum oder Mitarbeit auf 450 € Basis. Wir verarbeiten hier auf Hof Tangsehl zur Zeit unser Milch (ca 270 l am Tag) zu einer breiten Palette an Milchprodukten und vermarkten diese hauptsächlich an unsere Wirtschaftsgemeinschaft (CSA). Unterkunft ist in einem einfachen Zimmer möglich.

Unsere Hofgemeinschaft hat Hof Tangsehl im Januar 2013 übernommen.

Ich würde mich freuen von Dir zu hören wenn Du interessiert an der Milchverarbeitung bist.

Liebe Grüße aus der Käserei

Rückmeldungen bitte an unten genannte Adresse!

Sarah Liedtke

Tangsehl GbR, Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf, info@tangsehl.de, 05855/1278

Berichte/Wissenswertes

Rückblick Solawi-Regionaltreffen in Sachsen am 18. Mai 2014

Im Alltag reicht der Blick oft nur bis zum Ende des eigenen Ackers. Wie erfrischend es da ist auf einem anderen Acker zu Gast zu sein, mit Menschen zusammen zu kommen, die Ähnliches bewegt. Die zu lösenden Fragen verschwinden dadurch nicht, schon gar nicht bei einem ersten Kennenlernen, aber sie können eine neue Farbe bekommen, ein neues Gewicht, und viele weitere Fragen aufwerfen...

Beim 1. Solawi-Regionaltreffen in Sachsen am 18. Mai 2014 fand ein reger Austausch auf dem Schellehof in Struppen statt. Es kamen 17 Menschen von 8 Solawi-Höfen aus Sachsen und Thüringen. Seit 2011 wirtschaftet in Sachsen der erste Hof nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft – wir stecken also alle noch in den Kinderschuhen. Uns verbindet, dass wir eine andere Landwirtschaft wollen und wir stoßen dabei auf offene Ohren, insbesondere bei Menschen die in den Städten leben. Es gibt viel Interesse, viel Unterstützung, viel öffentliche Aufmerksamkeit. Weniger Verständnis finden wir bei Behörden, Landwirtschaftsämtern, Juristen, Steuerberatern – wir brauchen dringend Menschen die uns beraten. Die Frage nach einer geeigneten Rechtsform für unsere Projekte beschäftigt uns alle und war bei unserem ersten Treffen sehr präsent.

Im August wollen wir dann wieder gemeinsam unsere Blicke schweifen lassen, diesmal über den Acker des Luisenhofes.

deinHof · Solidarische Gemüsekoop Dresden,

Nieritzstr. 3 · 01097 Dresden, Henry Müller · 0351 16059979 / 0176 72104205, Lisa Ennen · 0176 72104246, , wir@dein-hof.de · www.dein-hof.de

Eqomobil - Mit dem Zugpferd durch Europa – Netzwerke stärken

Netzwerke stärken! Die Eqomobil-Tour soll einen Beitrag dazu leisten, die europaweit bestehenden Netzwerke für den Einsatz von Arbeitspferden (IGZ, FECTU), kleinbäuerliche Landwirtschaft (Via Campesina), Ernährungssouveränität (Nyeleni Europa) und solidarische Landwirtschaft zu erweitern und enger zu verknüpfen. Ich möchte die Menschen, die unsere Lebensmittel produzieren und konsumieren, zum Umdenken anregen und sie bestärken, einen neuen Weg zu gehen. Für eine ökologisch, ökonomisch und sozial gerechte Landbewirtschaftung, welche die zukünftigen Generationen nicht außer Acht lässt.

Unsere agrarpolitische Umweltbildungstour quer durch Europa startet am 1. Juli 2014 in Witzenhausen. Auf dem Weg Richtung Süden möchten wir von Hof zu Hof reisen, um mit Gesprächen, Aktionen und Veranstaltungen für eine ökologische, kleinbäuerliche Landwirtschaft und den Einsatz von Zugpferden mit modernster Pferdegerätetechnik werben. **Dafür brauchen wir eure Hilfe!**

Mit dem Eqomobil-Planwagen (Equus=Pferd, Eco=Öko) wollen wir, meine Kaltblut-Stute Susi und ich, bei vielen unterschiedlichen Höfen halt machen, um mit Landwirt/innen und Gärtner/innen über die momentanen Gegebenheiten in der Landwirtschaft und ihre persönliche Situation ins Gespräch zu kommen.

Auf dieser Reise sollen auch Konsument/innen landwirtschaftlicher Produkte erreicht und auf die Auswirkungen der „modernen“ industriellen Landwirtschaft auf Umwelt, Tier und Mensch aufmerksam gemacht werden.

Ziel ist es, die Menschen zum nachdenken anzuregen. Darüber wie eine nachhaltige Naturnutzung aussehen könnte. Viele Menschen wissen nicht, wie wundervoll die landwirtschaftliche Arbeit mit Zugpferden ist und das sich diese auch wirtschaftlich lohnen kann. Das möchte ich ändern, indem ich meine Begeisterung und mein Wissen teile und die Möglichkeit biete, mit Arbeitspferden in Kontakt zu kommen!

Höfe und Unterstützer/innen gesucht: Die Reise wird in Witzenhausen starten und uns in Richtung Süden führen. Zwischen Fulda und Bodensee ist die Strecke noch nicht genau festgelegt (Aktuelles auf der Homepage).

- Wir suchen noch nach Höfen, die im Sommer Hoffeste veranstalten oder die uns einfach so aufnehmen und unterstützen würden.
- Wir suchen Menschen, die auf Höfen und Marktplätzen verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen mit uns planen und durchführen.
- Menschen, die sich für eine gewisse Zeit anschließen und uns z.B. an unserem Infostand unterstützen möchten, sind herzlich willkommen!
- Patenschaften übernehmen: Wir suchen nach Mensch und Unternehmen, denen eine nachhaltige Naturnutzung und eine sozialgerechte Landwirtschaft am Herzen liegen und uns dabei unterstützen wollen, durch die Eqomobil-Tour diese Forderung in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit einer Patenschaft könnt ihr uns streckenweise unterstützen, indem ihr etwa einen Tag, eine Woche oder einen Monat unsere laufenden Kosten übernehmt. Höhe der laufenden Kosten für die Tour: 150 Euro pro Woche Wir freuen uns über jede Unterstützung, egal ob groß oder klein, ob monetär oder materiell!

Wer jetzt Interesse bekommen hat, kann unter <http://eqomobil.wordpress.com> mehr erfahren,

oder mich direkt kontaktieren: eqomobil@posteo.de bzw. unterwegs unter 0177-4737272

Mit herzlichen Grüßen, Nimue Dröge

Beispiel für eine Gruppenunfallversicherung für (Ernte-) Helfer auf Solidarhöfen

Unfallfolgen für Erntehelfer abdecken.

In den Betrieben, die im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft organisiert sind, kommen Erntehelfer zum Einsatz, seien es die betrieblichen Erntehelfer oder die Mitglieder des Netzwerkes, die bei der Ernte „ihrer“ Lebensmittel helfen.

Unfälle können immer passieren, nicht immer bekommt der Verunfallte eine Leistung für seine Verletzung. Es gibt auch ein allgemeines Lebensrisiko, bei dem niemand als Verursacher haftbar gemacht werden kann. Die gesetzliche Unfallversicherung leistet nur bei Berufsunfällen der Versicherten und erst ab einem Invaliditätsgrad von 20 %.

Eine private Unfallversicherung der Allianz, für Erntehelfer, leistet bereits ab einem Invaliditätsgrad von 1 %. Die Leistungen der Unfallversicherung für Erntehelfer sind variabel und der Landwirt kann sie je nach Bedarf individuell vereinbaren. Die Allianz bietet zum Beispiel eine Gruppenunfallversicherung wie folgt an:

Beitrag pro Tag 25 € für 26 Erntehelfer mit folgenden Versicherungssummen:

Invaliditätssumme 25.000 €, ab einem bestimmten Invaliditätsgrad bietet das Allianz-Mehrleistungsmodell sogar eine Verdoppelung der Invaliditätssumme bis max. 50.000 €. Mitversichert sind Unfalltod mit 5.000 €, kosmetische Operationen und Bergungskosten bis zu 5.000 €.

Versicherungsschutz besteht auf dem Betriebsgelände und auf dem Transport vom Hof bzw. Unterbringungsort zum Versicherungsgrundstück sowie von Versicherungsgrundstück zu Versicherungsgrundstück. Es ist bereits eine Versicherungsdauer von einem Tag möglich, z.B. für Aktionstage auf ihrem Hof.

Bei Interesse wendet euch an: Renato Pasalic: P.Renato@gmx.net

Berichte vom Grundvigtreffen in Ungarn, 22.-25.5.2014

Von Annika:

"... Ich möchte gern kurz ein paar der Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, mit Euch teilen: Beispielsweise war ich sehr überrascht zu erfahren, dass ein vom Produzenten ins Leben gerufenes Projekt, wie das unsere, im europäischen Vergleich eher die Ausnahme zu sein scheint. Im Gegenteil waren viele engagierte Gemeinschaftsmitglieder vertreten, die nach dem AMAP-System verschiedene kleine und mittelständische Lebensmittelhersteller in ihrer jeweiligen Region kontaktiert haben, um evtl. sogar eine saisonale Vollversorgung anzustreben. Bei dem Besuch zweier CSA-Farms, die Gemeinschaften mit jeweils ca. 80 Mitgliedern in Budapest mit Gemüse versorgen, haben wir alle gemeinsam ruck, zuck einen ganzen Acker gejätet und uns dabei mit den Gärtnern ausgetauscht. Es war sehr bestärkend und ermutigend zu sehen, dass die verschiedensten Leute von so vielen unterschiedlichen Orten ganz Europas dennoch die gleichen zukunftsweisenden Ideen und Vorstellungen eines nachhaltigen Wirtschaftens und eines solidarischen Miteinanders teilen und auch, dass man gemeinsam sehr viel bewirken kann, wenn man sich vernetzt und austauscht!"

Von Sara (in Denglisch)

Mittwochabend, 21.5.14 Proviant kaufen und feststellen, daß der Zug Verspätung hat. Steige in Kassel zu, Annika fährt schon eine Weile. Durch die Verspätung schrumpft die Umsteigezeit gegen Null, aber der Nachtzug wartet. In einer winzigen Schlafkabine (sieht ein bißchen aus wie die menschlichen Akkuzellen bei Matrix), geht's nach Budapest. ...

Zu Fuß durchs sonnige Budapest zum Treffpunkt am Bahnhof. Seit geraumer Zeit Sorge ich mich darum ob ich das überhaupt schaffe, ein ganzes Wochenende nur Englisch sprechen und hören. With only my poor school-english vocabulary. Mal sehen. Meet the other participants. Italians, Swedes, Kroatians, the Hungarian Gastgeberin. Polish and Czech Teilnehmer werden am nächsten Morgen anreisen. We take the train ins Dörfchen Vac, wo unsere Unterkunft mit Seminarraum ist. Abends dinner in einem hungarian restaurant, not einfach für Veganer und Vegetarier, aber machbar. Eine erste Gelegenheit to get to know the others.

Am nächsten Tag, Freitag, fangen wir nach dem breakfast mit einer Vorstellungsrunde an. Really interesting, urban gardening, CSA, Einkaufsgemeinschaften, some have Fotos mitgebracht. It takes a lot of concentration, but is not as hard to follow in englisch as ich dachte. Jemand fragt was demeter ist (Annika arbeitet auf einem Demetergärtnerhof). Difficult to explain, zumindest wenn man sich vorher über die dazu nötigen Worte keine Gedanken gemacht hat. Geht aber somehow. This personal exchange goes on during the whole days, während breakfast, Mittagessen, dinner, all the time. Great!

Then we hear about two Hungarian projekts. Both mehr consumers buying groups als Solawi. By the way, der Titel des Austausches ist "Learning towards solidary based food systems". Also nicht nur Solawi, but more or less similar to the CSA concept. Which is, as we recognize during these days, ein bißchen anders in every country (interesting, but nicht wirklich erstaunlich, weil ja schon die einzelnen Höfe in Deutschland zum Teil sehr verschieden sind).

After Mittagessen we test different working methods, „thinking for change“ and „why why why“ for Problemlösungsfindung in kleinen working groups. A good possibility to learn more about the other persons projects. Abends wieder zum Bahnhof to go to Budapest for dinner. Wir besuchen Szatyorbolt, a regional food store, where we have a really tasty dinner, much time to talk and some wine with lavender syrup.

The next day we take a ferry over the Donau and go to visit two CSA farms. On the first one we do some work together with the farmer, Fenchel hacken und jäten. Während this, beim Rundgang über die Flächen und during lunch the farmer tells about his CSA. Lots of the hungarian CSAfarms are inspired by the visit of some AMAP people (french CSA) some years ago. Makes me neugierig to get to know some french AMAPs. But I'm getting just as curious about the other countries CSAs as well.

The second farm we visite is much smaller (1 ha, the other one has about 5 ha), more like a garden than a field and really paradiselike. A place where you can directly feel like home. After having some self made pizza the gardeners guide us through the garden. We help to peel sweet peas. A very communicative work. I am really impressed by the old lady, living alone in the house in the garden (but most of the work is of course done by the gardeners and by the old ladys daughter). She is 81, interested in everything, speaks very good english and I guess she's most of all the good soul of this place. In the evening we have pizza again, this time at a sports bar (it's champions league, but don't ask me who is playing).

I'm afraid the next day is already the day of departure. We have a short final talking round. Everyone has to find three Schlagworte to describe the days we spend together. To energize, diversity and Blaha (a metro stations name, the groups funny word, don't ask).

Of course we decide to keep in touch to each other, with the help of a blog. I took a lot of pictures that I will share, we want to exchange links to our projects, whatever,... Then into the train cell again, back to rainy Germany.

It was not half as difficult as I imagined that it would be, to get along with my dust covered school English. It was even fun as you may have noticed. :-) What a great time with great people, great places, war einfach richtig schön, inspirierend, spannend, energiegebend. Auch anstrengend und nun habe ich erstmal viel zu verdauen, einen Riesenhaufen Fotos zu bearbeiten und einiges an Schlaf nachzuholen.

Take care and see you!

Sara



ZEIT WISSEN-Preis "Mut zur Nachhaltigkeit-Vom Wissen zum Handeln": bewerben

Für das Preisjahr 2015 können bis zum 15. August 2014 Vorschläge für Nominierungen eingereicht werden, es winkt ein Preisgeld von 10.000 Euro.

Letztes Jahr waren wir bereits in der engeren Auswahl. Ob wir als Netzwerk zweimal mitmachen können, wissen wir nicht. Vlt. möchte sich auch ein Solidarhof bewerben lassen?

Ein Eigenvorschlag ist nicht möglich – wer möchte uns nochmal oder jemanden anderen vorschlagen?

Zeit Wissen und die Bildungsinitiative »Mut zur Nachhaltigkeit« möchten zeigen, welche Pioniere einer nachhaltigen Entwicklung es heute schon inmitten unserer Gesellschaft gibt, Menschen, die sich durch eine besonders engagierte Wissensvermittlung oder in der praktischen Umsetzung dieses Wissens auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit auszeichnen. Die Preisverleihung und der Kongress des Jahres 2014 fanden am 27. Februar in Hamburg statt.

Info: <http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.zeit.de>

Termine/Veranstaltungen 2014

Buen Vivir - Tag des Guten Lebens – Region Castrop-Rauxel: Solawi mit dabei

Wann: Fr. 27.06.2014, 17.00 - 21.00

In Workshops und auf dem Markt der guten Ideen stellen sich an diesem Tag Projekte aus Castrop-Rauxel und der Region vor, die einen Beitrag zum „Guten Leben“ leisten. Was heißt gutes Leben? Ein Mehr an Konsum und Wirtschaftsleistung oder geht es um ein harmonischeres Leben miteinander und der Natur?

Der Tag soll praktische Anregungen geben für ein Mehr an Nachhaltigkeit und „Buen Vivir“. Vorgestellt werden Projekte, die sich z.B. mit Gärtnern in der Stadt, **Solidarische Landwirtschaft**, Upcycling - aus alt mach neu, umweltfreundliche Mobilität - beschäftigen. Es können u.a. E-Bikes oder Kräuter für die Küche ausprobiert werden. Ab 20 Uhr gibt es dann auf der Waldbühne ein musikalischer Abschluss. Der Tag wird veranstaltet vom „Eine Welt Zentrum des Kirchenkreises“ gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern.

Veranstalter: Ev. Gemeindezentrum Habinghorst, Wartburgstr. 115, 44579 Castrop-Rauxel

Kontakt: Eine Welt Zentrum Herne, Sabrina Locuratolo, Overwegstr. 31, 44625 Herne, Website: www.ewz-herne.de ; <http://facebook.com/ewzherne>

<https://www.facebook.com/BuenVivirCastropRauxel>

Vortrag über „Solidarische Landwirtschaft“ an der Uni Eichstätt

Wann: 27.Juni 2013

Wo: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Studentin Sonja Hummel aus Ingoldingen hält am kommenden Freitag, den 27. Juni, einen Vortrag über das Direktvermarktungskonzept „Solidarische Landwirtschaft“ an der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Nachdem sie mit diesem Thema bereits bei der VHS Biberach, Weingarten und Wangen mehrmals den Saal füllte, ist sie auch überregional als Dozentin gefragt.

Das Besondere an diesem Direktvermarktungskonzept ist, dass eine Gruppe von Verbrauchern monatlich die laufenden Kosten eines Landwirts trägt. Im Gegenzug dafür erhalten sie anteilmäßig alle Produkte, die auf dem Hof damit erwirtschaftet werden. Das hat Vorteile für beide Seiten: Der Konsument weiß wo, wie und von wem sein Essen produziert wird und der Landwirt erhält einen besseren Lohn als üblich, da keine Zwischenhändler notwendig sind.

Die erste „SoLawi“ Oberschabens gibt es seit April diesen Jahres in Bad Waldsee. Einen Monat später gründete sich der Verein „Solidarische Landwirtschaft Ravensburg“. Und auch im Landkreis Biberach gibt es bereits rund 60 interessierte Verbraucher, die bisher allerdings noch keinen Landwirt für eine Umsetzung des Konzepts gefunden haben.

Die nächsten Vorträge in erreichbarer Entfernung sind am 13. Juli in Leutkirch und am 20. September in Ulm bei der Messe „Ulm isst gut“.

Kontakt: Sonja Hummel, E-Mail: hummel.sonja@posteo.de

Erstes Treffen zu Ernährungssouveränität nahe Berlin

Wann: Ende Juni - Wo: In der Nähe von Berlin

Hallo liebe Leute, wie einige von euch vielleicht bereits gehört haben gibt es eine Gruppe von Menschen, welche die Diskussionen rund um das Thema Ernährungssouveränität nach Deutschland bringen wollen.

In Österreich gab es 2011 das europäische Nyeleni Treffen in Krems und in diesem Jahr ein österreichisches Treffen in Goldegg (siehe letzte Ausgabe vom "Logbuch:SoLaWi" www.gartencoop.org/radio)

Wir wollen uns Ende Juni in der Nähe von Berlin zum ersten mal treffen und freuen uns über Menschen, die sich aktiv in die Organisation des Nyeleni Prozesses in Deutschland über kommenden beiden Jahre einbringen wollen.

Interessierte können sich für Details zunächst einmal an mich wenden.

Kontakt: Fabian Kern, GartenCoop, E-Mail: [<Fabzgy@gartencoop.org>](mailto:Fabzgy@gartencoop.org)

Tag des offenen Bauernhofes - Hoffest mit SoLawi-Vortrag - Allgäu

Wann: Sonntag, 13. Juli

Wo: Auf dem Ziegen- und Gemüsehof Nannenbach/Leutkirch

14 Uhr: Führung über den Hof und die Äcker

16 Uhr: Vortrag über „Solidarische Landwirtschaft“ als Alternative zu den bisherigen Gemüse Abo-Kisten des Hofes (währenddessen Kinderbetreuung)

18 Uhr: Buffet-Eröffnung und gemütlicher Ausklang

Kontakt: Familie Reutlinger, Nannenbach 9, 88299 Leutkirch im Allgäu, Mobil: 0170/6001207, E-Mail: ziegenhof-nannenbach@freenet.de

Anmeldeformular gibt es hier: http://www.solidarische-landwirtschaft.org/uploads/tx_news/2014_07_13_Hoffest_Flyer.pdf

1. Bündnistreffen: "Neue Rechtsform Kooperativgesellschaft" in Berlin

Wann: 11.07.2014 / 11:00 – 17:00 Uhr

Was: Einladung "Neue Rechtsform Kooperativgesellschaft? / 1. Bündnistreffen für betroffene und interessierte Organisationen & Projekte"

Wo: Berlin – Infos zum genauen Ort folgen

Hallo zusammen, hiermit möchten wir, das Forum Solidarische Ökonomie, zu einem Bündnistreffen zum Thema "Neue Rechtsform Kooperativgesellschaft?" einladen!

Diskutiert wird u.a. der Entwurf für eine neue Rechtsform Kooperativ-Gesellschaft, Ähnlich der entsprechenden Gesetzesinitiative. Mathias Fiedler hat seine Teilnahme als Referent zugesagt, so dass wir einen juristischen Experten dabei haben werden.

Das Treffen soll am 11. 7. in Berlin stattfinden (ursprüngl. im April in Kassel, u.a. verschoben wg. Krankheit).

Bitte meldet Euch/melden Sie sich direkt - spätestens bis zum 26.6. - per Rückmail mit Name, Organisation und Telefonnummer an.

Kosten: Lediglich Umlage Verpflegungskosten (bio-vegetarisch). Fahrtkostenerstattung ggf. auf Nachfrage.

Eingeladen sind bisher folgende Netzwerke/ Organisationen:

BFAS (Bundesverband der Freien Alternativschulen), DaKS (Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden), Bund freier Waldorfschulen, Bundesvereinigung soziokultureller Zentren (u. LAKS Hessen), Paritätischer Wohlfahrtsverband (Berlin), Weltladen-Dachverband, Fairbindung, Dorfladennetzwerk, Wohnbund-Beratung NRW, Kommuja-Netzwerk, Eurotopia, Mietshäuser-Syndikat, **Netzwerk Solidarische Landwirtschaft**, BAG Food Coops (Bundesarbeitsgemeinschaft der Lebensmittelkooperativen), Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation, BUH (Bundesverband unabhängiger HandwerkerInnen), Zentrum für Solidarische Ökonomie Bremen, BASEG (Bundesarbeitsgemeinschaft selbstverwalteter Gartenbaubetriebe), Energiewende jetzt! (Bundeweites Netzwerk v. Energiegenossenschaften), u.a.

Gespannt und in Vorfreude auf das Treffen, Dagmar Embshoff & Lioba Kucharczak

Kontakt: *SÖ, Forum Solidarische Ökonomie e.V., Kölnische Straße 183, 34119 Kassel,

dagmar.embshoff@solidarische-oekonomie.de; Lioba.Kucharczak@solidarische-oekonomie.de, Telefon: 0561/ 9200 949-49, Mobil: 0170/ 8 788 688

E-Mail: forum@solidarische-oekonomie.de, www.solidarische-oekonomie.de

CSA-Workcamp in der Schweiz: Solawi Ortoloco

Wo: Community supported agriculture Ortoloco (Dietikon ZH), Switzerland

Wann: 03 Aug 2014 - 16 Aug 2014

Anfang August findet bei ortoloco in der Schweiz ein SCI Workcamp statt (SCI = Service Civil International). Wer Leute im In- und Ausland kennt, die mal zwei Wochen lang bei ortoloco reinschnuppern wollen, mit der Idee, evtl. zuhause auch so etwas aufzuziehen, soll sie bitte auf diese Ausschreibung aufmerksam machen:

<http://workcamps.info/icamps/CH-SCI/de/camp-details/camp-7622.html>

Description: ortoloco is a selforganized community with about 450 members, that produce their own vegetables. By avoiding the free market system and mechanisms, we are able to grow our vegetables in the way that we want to: local, organic, fair payed workers and with a big diversity and nearly zero foodwaste. The initiative wants to try alternative forms of organizing economy. We began with vegetables and bread, but in the near future we want to continue with other things like milk, shoes, clothes and so on.

Type of Work: Several different works in the garden, harvesting, distributing the vegetables in the bags, bring the bags to the members, doing some repair and participating at one or two meetings.

Study Theme: We will explain, how vegetables are being produced and solded usually and how we produce and distribute them differently. We show and compare the effects of the free market system with the effects of our local and democratic selforganization. "Effects" means the effects on ecology and on human life. This will take about one or two times half a day, depending on how deep the volunteers want to discuss about this.

Requirements: We would like to invite people, who eventually want to setup an own CSA-project in the future in their hometown. Volunteers should send a motivation letter.

Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben

Fr 22.8.14 (18 Uhr) – So 24.8.14 (14 Uhr)

Infos dazu findet ihr unter dem folgenden Link:

<http://www.hof-hollergraben.de/index.php/weitere-kursangebote/hofgruenderkurs>

Kontakt: Klaus Strüber info@hof-hollergraben.de

degrowth/postwachstum 2014 Konferenz – Leipzig: Solawi mit dabei

Datum: 2.-6. September 2014; Ort: Leipzig

Aufruf zum Mitmachen /Call for Papers / Workshop anbieten

Auf der Degrowth-Konferenz stehen konkrete Schritte für eine Gesellschaft jenseits von Wachstumszwängen im Mittelpunkt. Die Konferenz bietet einen Raum für wissenschaftliche Debatten, den Austausch zwischen Aktivist_innen und wirtschaftlichen Pionier_innen sowie künstlerische Ansätze zum Thema.

In täglich über 50 wissenschaftlichen Seminaren, Workshops, Praxiswerkstätten und künstlerischen Beiträgen wollen wir der Alternativlosigkeit eine Absage erteilen und bestehende Praxen jenseits einer wachstumsorientierten Wirtschaft erlebbar machen. Hier sollen neue Ideen entstehen, Visionen entworfen, gelebte Alternativen gezeigt und natürlich auch diskutiert werden. Solawi ist auch dabei:

>Diskussionsworkshop: Ausstieg aus dem Supermarkt- CSA/ Solidarische Landwirtschaft zwischen regionaler Selbstversorgung und internationalem Austausch. Möglichkeiten und Perspektiven einer umfassenden Lebensmittelsouveränität (Stephanie Wild/ Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und Petra Wähning/ Genussgemeinschaften)

Tag: 05.09.2014 Anfang: 11:00 Dauer: 02:00 Raum: S 228

>Praxisworkshop: Solidarische Landwirtschaft - Wie stellt man's an? (Konne/ Solawi Rote Beete) Tag: 03.09.2014 Anfang: 11:00 Dauer: 02:00 Raum: external room (outside university)

Anmeldung unter :<http://leipzig.degrowth.org/en/>

Solawi-Gäste aus Europa bei uns: Grundtvig-Konferenz in Berlin offen für alle

vom 19.-21.09.2014

Das Netzwerk ist Partner des Grundtvig-Projekts "Learning Towards Solidarity-based Food Systems" (LeTSFS), Laufzeit August 2013 bis Juli 2015. Ziel des Projektes ist es, die Wissens- und Beratungskapazitäten in den Partnerländern, wo SoLawi noch nicht bzw. nur wenig bekannt ist zu fördern. Die Rolle der deutschen Teilnehmenden dabei ist (1) ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiterzugeben und (2) neue Anstöße für die eigene Praxis bzw. fürs Netzwerk zu sammeln, die sich aus den Erfahrungen der Partnerländer-TN ergeben. Die Partnerländer sind: Tschechische Republik, Ungarn, Kroatien, Polen, Italien, Schweden, Deutschland.

Am Freitag gibt es eine Höfetour für die internationalen Teilnehmer. Am Samstag findet eine Tageskonferenz statt zu der auch ihr eingeladen seid. Wir erwarten ca. 50-80 Personen.

Kontakt: grundtvig-konferenz@solidarische-landwirtschaft.org

GRÜNEN TAGE THÜRINGEN in Erfurt: Einladung an uns

Vom 19. – 21.09.2014 finden die GRÜNEN TAGE THÜRINGEN in Erfurt, auf dem Messegelände statt.

Der Thüringer Ökoherz e.V. möchte Anbauverbänden und Vereinen aus unserem Umfeld die Möglichkeit geben, sich auf der BIO-INFOMEILE zu präsentieren.

Ökoherz selbst präsentiert sich mit den Thüringer Ökolandbau Aktionstagen. Wir werden wieder ein aktuelles Thema aufgreifen und auch unsere Projekte vorstellen. Dabei sind auch einige Mitmachangebote, wie Quizrad und Saatgut-Quiz.

Wir laden Sie/Euch ein, gemeinsam mit uns zu zeigen, was wir unter Ökolandbau verstehen und wie Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen praktiziert werden.

Es entstehen für Sie keine Standgebühren, lediglich für die Parkausweise werden 22,00 €/Fahrzeug fällig und bei mehr als 2 Ausstellerausweisen je Stand müssen wir zusätzliche Ausstellerausweise kaufen.

Wir erwarten eure Rückmeldung bis zum 30.06.2014. mit angehängtem Formular per Fax: 03643 / 496407, oder per Mail: info@oekoherz.de.

Mit ökoherzlichen Grüßen aus Weimar
Carina Stöcker

Thüringer Ökoherz e.V., Schlachthofstr. 8-10, 99423 Weimar,
Tel. 03643 / 49 63 28, Fax: 03643 / 49 64 07

! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen

Datum: 31.10. -2.11.2014

Kontakt: anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org

Aktuelle Solawi-News in und um Berlin

Immer aktuelle Solawi-Termine unter: www.freiräume.org/termine.

und Solawi in Radio und TV in und um Berlin: www.freiräume.org/presse

Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg

Wie immer zu finden unter www.gartencoop.org/radio

2015

CSA-Lehrgang in der Schweiz insbesondere für CSA-Gemüsebetriebe

Januar bis April (4 Wochenende und Exkursionen)

Neu gibt es in der Schweiz einen Pilotlehrgang mit den Schwerpunkten biologischer Gemüsebau und regionale Vertragslandwirtschaft, welcher das erste Mal von Januar bis April 2015 durchgeführt wird. In diesem Pilotlehrgang sollen Wissen und Fähigkeiten vermittelt werden, welche insbesondere auf CSA-Gemüsebetrieben relevant sind: Vielfältige Anbauplanung, eigene Setzlingsaufzucht und effiziente Handarbeitstechniken. Zudem werden organisatorische Aspekte wie Rechtsform, Finanzplanung, Mitarbeit und Partizipation vertieft. In erster Linie richtet sich der Lehrgang an Leute mit landwirtschaftlicher Praxiserfahrung - LandwirtInnen, PraktikantInnen, Lehrlinge, aber auch engagierte KonsumentInnen können gerne teilnehmen. Die Kurse 1 und 4 zum Betriebskonzept sind insbesondere für Leute gedacht, die eine Initiative konzipieren und aufbauen wollen. Der Lehrgang wird von der CSA-Kooperationsstelle organisiert.

Mehr Infos bei Lea Egloff

CSA-Kooperationsstelle; c/o Albizke; Albisriederstr. 203 B, 8047 Zürich

076 478 92 80, lea@ortoloco.ch, www.ortoloco.ch

Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops! – Region Leipzig

Das Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops wird Ende Januar 2015 in der Region Leipzig-Dresden stattfinden. Nähere Infos findet ihr in der Aprilausgabe oder auf unserer Webseite. <http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/arbeitsgruppen/saatgut/>

! Solawi-Netzwerktreffen: Frühjahrstagung in Crailsheim

13.-15.2.15

Wo: Tempelhof bei Crailsheim

Kontakt: anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org

Impressum

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:

https://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn ihr etwas Interessantes habt, was ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: redaktion@solidarische-landwirtschaft.org

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit SoLaWi als auch über Unterstützung in der Redaktion!

Über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft freuen wir uns sehr.

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

als Hof bzw. Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt für 2014 = 48 € pro Jahr)

als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als Fördermitglied (Beitrag nach Absprache)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr

Zahlungsweise: jährlich

halbjährlich

Lastschrift

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf

Gläubiger- Identifikationsnummer: DE692220001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __/__/___/___/___/___/___/___ BIC: _____/___

Bankname:

(Ort/Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

Ich überweise den (Teil-) Betrag innerhalb der nächsten 14 Tage.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

* Der Richtwert errechnet sich aus dem jährlichen Budget und der jeweiligen Mitgliederzahl des Netzwerks. Das Budget soll mindestens zu 2/3 durch Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, um die unabhängige Arbeit des Netzwerks zu ermöglichen. Die Statuten und weitere Informationen zu Netzwerkarbeit und Budget finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org.

Ort, Datum: Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: info@solidarische-landwirtschaft.org

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00